

Torsten Albig besucht das Luther-Forum

Ministerpräsident von Schleswig-Holstein kommt 2014 nach Gladbeck

GLADBECK. Das Martin Luther Forum Ruhr hat Schleswig-Holsteins Ministerpräsidenten Torsten Albig eingeladen, im nächsten Jahr in Gladbeck über „Reformation und Politik“ zu sprechen.

Vertreter des Forums haben am 15. März bei einem Besuch in Kiel den Ministerpräsidenten persönlich die Einladung überrascht und dabei eine rote Luther-Figur des Künstlers Ottmar Hörl überreicht.

Schleswig-Holsteins Ministerpräsident Torsten Albig würdigte die große Bedeutung der Luther-Dekade.

Auch in Schleswig-Holstein gebe es viele Vorbereitungen für das große Reformationsjubiläum im Jahr 2017.

So erforsche die Nordkirche zusammen mit den Landesmuseen auf Schloss Gottorf in Schleswig „Luthers Norden“. „Unser Staat und unsere freie Gesellschaft wären ohne die

Reformation nicht entstanden“, sagte Albig. Daher seien die Botschaften Luthers auch im Norden immer noch sehr präsent und aktuell.

Dr. Martin Grimm, Vorsitzender des Trägervereins „Martin Luther Forum Ruhr e.V.“, erläuterte in dem Gespräch, warum man den Regierungschef aus dem Norden Deutschlands im nächsten Jahr gern im Martin Luther Forum Ruhr begrüßen würde.

Brandaktuelle Themen

„2014 nimmt in der Lutherdekade 2008-2017 als Themenjahr ‚Reformation und Politik‘ in den Fokus. Themen der Reformation wie Obrigkeit, Macht, Gewissensfreiheit und Menschenrechte sind brandaktuell in Kirche und Gesellschaft.

Deshalb wäre ein Beitrag zu dieser Thematik von Ministerpräsident Torsten Albig

sicher sehr interessant und aufschlussreich.“

Das Martin Luther Forum Ruhr mit seinem Standort in Westfalen hat Ministerpräsident Torsten Albig insbesondere deshalb eingeladen, weil seine Wurzeln in Westfalen gründen: in Bremen geboren, wuchs Albig in Ostholstein und ab dem 13. Lebensjahr in Bielefeld auf.

Dort machte er sein Abitur, trat in die SPD ein und studierte Jura. In Bielefeld sammelte er als SPD-Ortsvereinsvorsitzender auch seine ersten politischen Führungserfahrungen.

An dem Gespräch in der Staatskanzlei in Kiel nahmen für das Martin Luther Forum Ruhr neben Dr. Martin Grimm noch Jochen Seeber, Vorsitzender der Freunde & Förderer des Martin Luther Forum Ruhr e.V., und Dr. Peter Hardetert, Kurator der Ausstellung „Reformation und Ruhrgebiet“, teil.



Über den Luther-Botschafter aus Gladbeck freut sich Ministerpräsident Torsten Albig (2.v.r.). Die Ottmar-Hörl-Figur überbrachten zusammen mit der Einladung (v.l.) Jochen Seeber, Dr. Peter Hardetert und Dr. Martin Grimm. Foto: Wiese